

DR. ANDREAS STARIBACHER  
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

WIEN, DEN 12. September 1995

GZ. 11 0502/325-Pr.2/95

An den  
Herrn Präsidenten  
des Nationalrates

Parlament  
1017 Wien

XIX. GP.-NR  
1691 IAB  
1995-09-12

ZU 1721 J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Hermann Böhacker und Genossen vom 14. Juli 1995, Nr. 1721/J, betreffend die "Aktion scharf" und Erpressungsversuche und Amtsmißbrauch eines leitenden Finanzbeamten, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Die Anzeige von Herrn Franz Joseph Mercedes wurde zur Kenntnis genommen und hatte die Einleitung einer Untersuchung zur Folge. Da in der Anzeige der Name des beschuldigten Finanzbeamten nicht genannt wird, konnte bisher aber noch keine Erhebung gegen eine bestimmte Person vorgenommen werden.

Zu 2.:

Wenn der Verdacht auf Erpressung oder Amtsmißbrauch entsprechend verifiziert werden sollte, wird Anzeige an die Staatsanwaltschaft erstattet werden. Über den Inhalt einer eventuellen Anzeige können im derzeitigen Untersuchungsstadium noch keine Angaben gemacht werden.

Zu 3.:

Wenn sich die Voraussetzungen für eine Suspendierung nach dem Beamten-Dienstrechtsgesetz erfüllen sollten, wird diese ausgesprochen werden.

Zu 4.:

Da der Erpressungsversuch bisher nicht erwiesen ist, können derzeit noch keine Schlußfolgerungen über allfällige weitere Untersuchungen gezogen werden.

Zu 5.:

Sollte festgestellt werden, daß Steuerbescheide aufgrund von Erpressungsversuchen zustande gekommen sind, werden diese nach den Bestimmungen der Bundesabgabenordnung aufgehoben werden.

Zu 6.:

Bisher wird lediglich behauptet, daß in einem Einzelfall ein Erpressungsversuch oder Amtsmißbrauch von einem Finanzbeamten versucht worden sei. Abgesehen davon, daß die Tat nicht bewiesen ist, wäre es nach Meinung des Bundesministeriums für Finanzen verfehlt, daraus Beurteilungen über das Wirken der Finanzverwaltung abzuleiten, die einer dichten externen und internen Kontrolle unterliegt, um die Korrektheit der Vollziehung sicherzustellen.

AnlageA handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Storzbecher'. The signature is written in a cursive, flowing style with a long horizontal stroke at the end.

**BEILAGE****A N F R A G E**

- 1.) Haben Sie die Anzeige des Franz Joseph Mercedes in den Dienstaufsichtsbehörden zur Kenntnis genommen und welche Erhebungen haben Sie in der Folge gegen den straffällig gewordenen Finanzbeamten in welcher Art und Weise und wann durchgeführt ?
- 2.) Werden Sie als Dienstaufsichtsbehörde Strafanzeige an die Staatsanwaltschaft wegen des Verdachts auf Erpressung oder Amtsmißbrauch erstatten ?  
Wenn ja, wann und mit welchem Inhalt ?  
Wenn nein, warum nicht ?
- 3.) Wird dieser straffällig gewordene Finanzbeamte suspendiert werden ?  
Wenn ja, wann ?  
Wenn nein, warum nicht ?
- 4.) Werden Sie Erhebungen durchführen oder veranlassen (etwa über Ihre Abteilung "Interne Revision"), wieviele Steuerpflichtige von ähnlichen Erpressungsversuchen heimgesucht wurden ?  
Wenn ja, wann und mit welchen Vorgaben ?  
Wenn nein, warum nicht ?
- 5.) Werden Sie Steuerbescheide, die aufgrund ähnlicher Erpressungsversuche zustande gekommen sind, im Rahmen der verfahrensrechtlichen Möglichkeiten aufheben ?  
Wenn nein, warum nicht ?
- 6.) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, damit Korruption in der Finanzverwaltung nicht weiter um sich greifen kann ?